Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 17 | Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 7. Dezember 1911 | 10 Seiten | Nummer 10

Sind schuldig.

Brüder McNamara legen Geständniß ab.

Mörder und Dynamiterich.

Los Angeles, Cal., 2. Dec. Am nächsten Dienstag, den 5. December, werden die beiden Brüder James B. und John J. McNamara, die seit April dieses Jahres hier unter der Anklage, an dem mörderischen Dynamit-Attentat in dem Gebäude der hiesigen „Times" Theil genommen zu haben, eingesperrt sind, verurtheilt werden. Sie haben sich gestern schuldig bekannt. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel wirkte diese Nachricht gestern Abend in Arbeiter- und anderen Kreisen nicht nur dieser Stadt, sondern des ganzen Landes. James B. McNamara wurde augenblicklich hier seinem Wunsche und Antrage gemäß allein prozeissrt. Seit Wochen beschränkten sich die Verhandlungen auf die etwas sehr eintönige Arbeit der Auswahl von Geschworenen. Trotzdem verfolgte man die Vorgänge im Gerichtssaal überall mit großem Interesse. Freunde und Anhänger der beiden angeklagten Brüder McNamara haben nämlich seit der Verhaftung der Letztgenannten behauptet, daß diese unschuldig und nur Opfer rachedürstender Kapitalisten und deren Schergen sind. Diese Behauptung fand überall Glauben; denn Beide standen unter ihren Kameraden in den Unionen, in denen sie eine leitende Stellung einnahmen, in hoher Achtung. Seit ihrer Verhaftung wußten sie so geschickt die Rolle von Märtyrern zu spielen, daß sogar Viele, die der Sache organisirter Arbeiter niemals sehr freundlich gesinnt waren, sie für unschuldig hielten. Alle diese Annahmen waren irrig, die aufrichtigen Gefühle tiefen Bedauerns, die man ihnen überall entgegen brachte, sind an Unwürdige verschwendet worden. James B. McNamara ist seinem eigenen Geständnisse nach ein Mörder, der an dem Dynamit-Attentat im hiesigen „Times"-Gebäude betheiligt war und den Tod einer Anzahl von Personen verschuldete. John J. McNamara hat zugegeben, daß er ein Dynamiterich ist, weil er im letzten Jahre um die Weihnachtszeit die Llewellyn Eisenfabriken durch Dynamit zerstörte. Man glaubt, daß James B. McNamara zu lebenslänglicher und sein Bruder John J. McNamara zu vierzehnjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt werden wird.

Los Angeles, Cal., 2. Dec. Heute wurde hier behauptet, daß der Prozeß gegen James B. McNamara den Staat bis jetzt mehr als eine halbe Million gekostet hat.

Los Angeles, Cal., 2. Dec. So groß die Aufregung war, die hier in dieser Stadt gestern durch das Geständniß der beiden Brüder John J. und James B. McNamara verursacht wurde, größer noch war heute das allgemeine Staunen, als es hier bekannt wurde, daß prominente Geschäftsleute dieser Stadt die erste Veranlassung dazu gaben, daß die McNamaras das Geständniß ablegten. Rechtsanwalt Clarence S. Darrow, der Haupt-Vertheidiger der Angeklagten, wurde heute gefragt, ob dieses Gerücht wahr sei. Wenngleich er sich entschieden weigerte, auf Einzelheiten einzugehen, so gab er doch zu, daß bekannte und einflußreiche Geschäftsleute dieser Stadt sich eingehend mit dem Fall beschäftigt hätten und zu der Ueberzeugung gekommen seien, daß die beiden Brüder schuldig sind. „Sie vermittelten dann, wenn ich mich so ausdrücken darf", fuhr der bekannte Anwalt fort, „zwischen uns u. dem Staatsanwalt. Uns suchten sie zu bewegen, auf die Angeklagten einzuwirken und sie zu veranlassen, ein volles Geständniß abzulegen. Den Staatsanwalt suchten sie davon zu überzeugen, daß es für alle Betheiligten und auch für das Publikum am besten wäre, wenn man Gnade für Recht ergehen ließe und im Falle eines Geständnisses mit einer verhältnißmäßig milden Strafe zufrieden wäre." Es scheint, daß der Staatsanwalt sich damit einverstanden erklärt hat. Deshalb heißt es, daß John J. McNamara mit einer Zuchthausstrafe von 14 Jahren davonkommen wird und sein jüngerer Bruder James B. McNamara, der des Mordes im ersten Grade schuldig ist, nicht zum Tode, sondern zu lebenslänglicher Haft verurtheilt werden wird.

Staatsanwalt Fredericks sagte heute betreffs des Falles folgendes: „Sie bekannten sich einfach schuldig, weil sie schuldig sind. Auf die Frage, was die McNamaras direkt veranlaßt habe, gerade jetzt, vor dem eigentlichen Beginn des Prozesses gegen James B. McNamara, ein Geständniß abzulegen, kann ich wirklich keine Antwort geben. Es würde zu lange dauern, wenn ich das ganz genau auseinander setzen wollte. Genüge es, wenn ich sage, daß wir gegen die beiden Angeklagten so überzeugendes Beweismaterial zur Verfügung hatten, daß es uns hätte gelingen müssen, James B. McNamara an den Galgen und John J. vielleicht auf Lebenszeit in's Zuchthaus zu bringen."

Richter Walter Bordwell, der in dem Prozeß gegen James B. McNamara den Vorsitz führte, weigerte sich heute, über den Fall etwas zu sagen. Man glaubt, daß die gegen John J. McNamara noch schwebenden Anklagen wegen Betheiligung an dem Dynamit-Attentat in dem Gebäude der „Times" am nächsten Dienstag, wenn die beiden Angeklagten ihr Urtheil empfangen, niedergeschlagen werden, da es sich herausgestellt hat, daß John J. McNamara bei diesem Attentat nicht als leitender Geist betheiligt war. Er leitete das Attentat in den „Llewellyn Iron Works", bei dem nur Eigenthum beschädigt, aber Niemand getödtet wurde. Ortie E. McManigal, der mit den beiden Brüdern McNamara zusammen unter derselben Anklage verhaftet wurde und dem Staatsanwalt bereits vor Monaten ein umfassendes Geständniß abgelegt hat, wird sich, wie er heute erklärte, der Betheiligung an dem Attentat in den „Llewellyn Iron Works" schuldig bekennen und vielleicht auch zu vierzehnjähriger Haft im Zuchthaus verurtheilt werden.

San Francisco, 2. Dec. Nachdem er heute aus Los Angeles, Cal., die Bestätigung der Nachricht von dem Geständniß der beiden Brüder McNamara erhalten hatte, gab Andrew J. Gallagher, der Sekretär des „San Francisco Labor Council", die folgende Erklärung bekannt: „Gewaltthaten irgend welcher Art werden wir niemals entschuldigen oder verzeihen, am allerwenigsten bei dem, der vorgiebt, die Arbeiter zu vertreten. Die Kämpfe der Arbeiter werden nicht mit Dynamit oder ähnlichen Waffen der Anarchie geführt und gewonnen. Wir versuchten, die angeklagten Männer zu vertheidigen und thaten alles, was in unseren Kräften stand, um ihnen zu helfen, weil sie mit Arbeiter-Organisationen in Verbindung standen und weil wir sie für unschuldig hielten. Aber niemals werden wir, um Jemand zu vertheidigen, das Gesetz übertreten."

Denver, Col., 2. Dec. John McLennan, der Präsident der „Colorado State Federation of Labor", sagte heute: „Wenn die beiden Brüder McNamara wirklich schuldig sind, dann sollen sie strenge bestraft werden. Mir scheint es aber, als ob das Geständniß Theil eines Complotts ist, das die am nächsten Dienstag in Los Angeles abzuhaltende Municipalwahl beeinflussen soll.

Denver, Col., 2. Dec. Charles H. Moeyr, der Präsident der Western Federation of Miners, der in Verbindung mit der Ermordung des Gouverneurs Steunenburg vor fünf Jahren verhaftet, prozessirt und freigesprochen worden ist, sagte heute: „Das Geständniß der Brüder McNamara wird man jetzt als mächtige Waffe gegen organisirte Arbeit brauchen. Deshalb hätte ich, wenn ich an Stelle eines der Brüder McNamara gewesen wäre, nie und nimmer ein Geständniß abgelegt und wenn ich noch so schuldig gewesen wäre."

Erfolgloses Hilfsgesuch.

Persische Regierung wendet sich an deutschen Reichstag.

Berlin, 4. Dec. Dem Reichstag, beziehungsweise seinem Präsidium, ist noch vor Thoresschluß ein Hilfsgesuch von der persischen Regierung zugegangen, welche Schutz gegen die Uebergriffe Rußlands sucht. Aber die Petition konnte kein Ergebniß zugunsten der Bedrängten in Teheran zeitigen. Denn Deutschland hat durch das Potsdamer Abkommen, welches zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren geschlossen wurde, Rußland den Weg in Persien freigegeben.

Neue Universitäten.

Budapest, 4. Dec. Im ungarischen Reichstag ist eine Vorlage eingebracht worden, welche die Gründung zweier neuen Universitäten bezweckt. Als weitere Pflanzstätten der Wissenschaft sind Preßburg und Debreczin in Aussicht genommen. Ungarn hat bislang nur zwei Universitäten aufzuweisen gehabt: Budapest und Klausenburg.

Allerlei aus Stadt und Land.

☞ Die Sekretäre der deutschen Vereine, Gemeinden, Logen usw. werden gebeten, uns kurze sachliche Berichte über Vorgänge in ihren Vereinigungen zukommen zu lassen. Die Mitteilungen werden, wenn sie bis Mittwoch früh in unseren Händen sind, stets gern Aufnahme finden. Auch Personalnachrichten sind stets willkommen, soweit sie von Interesse für unsere Leser sind.

Danksagung.

Da es uns unmöglich ist, jedem Einzelnen für die Liebe und Theilnahme zu danken, die uns nach unserm Unglücksfall so reichlich zu theil wurde, möchten wir allen denen, die sich so freundlich um uns bemüht haben, hiermit unsern tief empfundenen Dank sagen.

G. v. Grabowski und Frau.

Vollständige Steuerliste in der Farmers & Merchants State Bank. Ihr könnt Eure Steuern dort bezahlen

Edward Munderloh, der sich einige Monate in der hiesigen Gegend aufhielt und bei der Ernte half, kehrte am Montag Morgen wieder nach New Underwood, S.D., zurück.

Augen untersucht und Brille richtig angepaßt. Dr. L. E. Bleick.

Wir zahlen im Handel
7 cents für Hennen und Springs
3 cents für Hähne.
H. S. Kloke & Co.

Henry Fisk reiste am Samstag nach York, Nebr., um dort ein "Business College" zu besuchen.

E. S. Ellwood und Frau haben das Danksagungsfest bei Verwandten in Norkfolk verlebt.

Chris. Schuhmacher, deutscher Barbier, unter der Farmers & Merchants State Bank. Zuvorkommende Bedienung.

Herr G. von Grabowski war am Samstag in der Stadt und beehrte auch die "Germania" mit einem Besuch. Wir freuen uns mit den vielen Freunden der Familie über seine schnelle Erholung von dem kürzlichen Unfall. Frau von Grabowski befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Gute Mahlzeiten zu jeder Stunde in Gray's Restaurant.

Kommt und versucht die Küche des neuen vortrefflichen Chefs.

Es scheint, daß in der letzten Zeit ein unruhiger Geist sich hier in Bloomfield bemerkbar macht. Wo er herkommt, und was sein Ziel, können wir trotz vielen Grübelns nicht ergründen. Doch bleibt die Tatsache bestehen, daß er da ist und sich bei jeder Gelegenheit äußert. Vor einigen Wochen mußte eine Theatervorstellung nach dem zweiten Akte aufgegeben werden, eine Woche später wiederholte sich die Geschichte im Opernhause, nur das bei der Gelegenheit die Vorstellung nach einer gehörigen Standpauke an die Ruhestörer ihren Fortgang nahm. Daß aber der Prediger mitten in seiner Predigt sich unterbrechen muß um Ruhe zu erbitten, setzt der Geschichte die Krone auf, und ist sehr zu bedauern.

Bin wieder bereit Auktionen und Verkäufe auszurichten. W. L. Muetting.

Herr Wilhelm Schnell von Schribner Nebr. ist hier bei seinem Bruder Fritz Schnell zu Besuch. Er stattete auch der Germania am Montag einen angenehmen Besuch ab.

Dr. Mullen, Zahnarzt. Office über Filters Laden.

Am Sonntag den 3ten Dezember war bei Heinr Hafners eine fröhliche Kindtaufsfeier. Es war wie wir hörten eine Anzahl der Freunde und Verwandten der Familie erschienen um bei der Feier mitzuhelfen.

Viele Leute beklagten sich, daß sie die letzte Nummer der Germania nicht erhalten haben. Dieses ist jedoch nicht unsere Schuld, denn alle Zeitungen sind ausgeschickt worden. Wir hatten jedoch keine Extranummern um auszuhelfen zu können.

Augen geöffnet.

Hausreinigung in der Eisenarbeiter-Union.

Was Arbeiterführer sagt.

McNamara-Fall hat gelehrt, daß Mitglieder von Arbeiter-Organisationen in der Auswahl ihrer Führer nicht vorsichtig genug sein können. — Aus den Büchern der „International Association of Structural Bridge and Iron Workers" wollen Vertreter der Regierung festgestellt haben, daß John J. McNamara während der Periode der Dynamit-Attentate $1000 per Monat von dem Schatzmeister zog. — Bestechungsversuche von Geschworenen in dem McNamara-Fall. — Gattin des ersten Geschworenen erhielt $500.

Indianapolis, Ind., 4. Dec. Agenten der Bundesregierung haben aus den Büchern der „International Association of Bridge and Structural Iron Workers" angeblich festgestellt, daß J. J. McNamara während der Zeit, als aus verschiedenen Theilen des Landes die meisten Dynamit-Attentate gemeldet wurden, aus der Kasse der Organisation $1,000 per Monat zog. Angewiesen wurde das Geld durch F. M. Ryan, Präsident; Herbert S. Hockin, 1. Vicepräsident; M. J. Young aus Boston, Vorsitzer des Executiv-Comites; F. A. Cooley, New Orleans; J. E. McClory von Cleveland und Ed. Lewis von San Francisco.

Los Angeles, Cal., 4. Dec. Erst gestern wurde hier bekannt, daß Robert F. Bain, der als erster Geschworener in dem Prozeß gegen James B. McNamara angenommen wurde, von Vertretern des Angeklagten bestochen werden sollte, einen für McNamara günstigen Wahrspruch abzugeben. Die Gattin dieses Geschworenen erhielt $500 als Abschlagszahlung. Sie hat Staatsanwalt Fredericks ein umfassendes Geständniß abgelegt. Ihr Gatte, der Geschworene Bain, weigert sich vorläufig, zu sagen, ob sich auch Jemand ihm genähert und Geld angeboten hat. Bekanntlich wurde vor einigen Tagen der von James B. McNamara's Vertheidigern angestellte Geheimpolizist Burt H. Franklin unter der Anklage, an Geschworenen einen Bestechungsversuch gemacht zu haben, in Haft genommen und dann unter Bürgschaft gestellt. Franklin soll einem Manne, Namens George N. Lockwood, der Aussicht hatte, als Geschworener angenommen zu werden, eine bedeutende Summe unter der Bedingung angeboten haben, daß er für einen McNamara günstigen Wahrspruch stimmt.

Wie bereits wiederholt angedeutet, werden die beiden Brüder McNamara morgen verurtheilt werden; einige Tage darauf werden die hiesigen Großgeschworenen ihre Sitzungen beginnen und sich noch einmal mit dem Dynamit-Attentat im „Times"-Gebäude wie auch mit der in den Anlagen der „Llewellyn Iron Works" erfolgten Explosion beschäftigen, um festzustellen, welch weitere Personen mit derselben in Verbindung stehen. Hier beschäftigt man sich allgemein mit der Frage, welchen Einfluß die Enthüllungen der letzten Tage in dem McNamara-Fall auf die morgen hier stattfindende Municipalwahl haben werden. Zwei der Anwälte James B. Namara's, Job Harriman und Joseph Scott, sind nämlich Candidaten auf dem Ticket der Sozialdemokraten. Der erstgenannte candidirt für das Amt des Bürgermeister und hatte bis jetzt gute Aussicht, gewählt zu werden, während Scott sich um eine Stelle als Mitglied des Schulraths bewirbt. Staatsanwalt Fredericks gab heute in Verbindung mit der Angelegenheit die folgende Erklärung bekannt: „Ich wüßte keinen Grund, weshalb Jemand, der bisher die Absicht hatte, für die Herren Harriman und Scott zu stimmen, seine Meinung ändern sollte, weil die Herren mit dem McNamara-Prozeß in Verbindung stehen. Sie waren einfach Vertheidiger von angeklagten Personen, die sie für unschuldig hielten, bis diese sich als schuldig bekannten. Wir als die Vertreter der Anklage hatten mit Arbeiter-Organisationen als solchen nichts zu thun. Wir prozessirten zwei Individuen und keine besondere Klasse."

An Alle die es an geht.

Da ich mein Sattler geschäft verkauft habe, so möchte ich alle diejenigen welche mir schulden, bitten zu kommen und ihre Rechnung zu begleichen.

Achtungsvoll
John Grohmann

Frau Henry Mueting kehrte diese Woche von Wussington, S. D., zurück und berichtet, daß dort Korn bis zu 40 Buschel per Acker bringt, jedoch ist das meiste sehr weich. Auch soll die dortige Gegend hinter der hiesigen weit zurück stehen.

Wilhelm Pruess hat sein Examen als Eisenbahn Kondukteur bestanden und übernahm die Strecke von Emerson nach Norfolk. Wilhelm war hier am Sonntag bei seinen Eltern zum Besuch.

J. C. Jeppesen hat am Samstag Nachmittag seine neue Poolhalle, west von der Farmers und Merchants Bank, eröffnet, er hat dieselbe vorzüglich eingerichtet.

Am Donnerstag, den 14ten Dezember wird im hiesigen Opernhause die Komödie "The Gawk and the Girl" zur Aufführung kommen. Der Leiter des Opernhauses hat dies's Stück bei einem kürzlichen Besuch in Kansas City selbst gesehen und versichert, daß es ein erst-klassiges Stück ist. Also vergeßt nicht das Datum, Donnerstag, den 14. Dezember.

Henry Friedrichs und Frau von Alexandria, S. D., war am letzten Samstag und Sonntag hier bei Verwandten zu Besuch. Sie reisten am Montag nach Sioux City, wo sich Frau Friedrichs einer Operation unterziehen wird.

Herr Wells, hat sich sehr große Mühe gegeben die entsprechenden Dekorirungen in seinem Laden anzubringen und ist derselbe somit eine der Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Manch'r Mann denkt er spart Geld wenn er billiges Unterzeug kauft, das ist aber nicht der Fall. Es bezahlt sich gutes Unterzeug zu kaufen und ein wenig an dem Außeren zu sparen wenn es nötig ist. Im Simon Kleider Laden findet ihr eine große Auswahl von Unterzeug und genug um den kritischen zu befriedigen. Die Preise sind mäßig.

Am 17ten Dezember wird Herr Pastor Ollenburg wieder im North-View Schulhause predigen. Nachmittag um 2 Uhr.

Am letzten Samstag Abend fand die General-Versammlung der Freiheit Loge, Orden der Hermanns-Söhne statt. Als Beamten für das kommende Jahr wurden die folgenden erwählt. Präsident, Rudolf Lafrantz; Vice-Präsident, Louis Schröder; Sekretär, John Grohmann. Die Versammlung war ziemlich gut besucht.

Bringt Eure Nähmaschine zu dem Möbelladen in Bloomfield, wenn dieselbe der Reparatur bedarf. Alle Arbeit wird garantiert.

C. E. Prescott

Achtet auf unsere Weihnachts-Nummer. Dieselbe wird am 14ten Dezember erscheinen. Wir haben uns bemüht diese Ausgabe zu einer der schönsten und reichhaltigsten zu machen die je den Lesern einer deutschen Zeitung geboten wurde.

Kurt Scheer von Winnetoon war am Danksagungstage hier in der Stadt um seine vielen Freunde zu besuchen und den Danksagungs Ball mitzumachen. Er kehrte am Freitag Nachmittag wieder nach Winnetoon zurück.

Die besten und feinsten Schuhe findet ihr im Simon Kleider Laden, sie haben dort die neuesten Leisten.

Wie wir vernehmen soll hier in den nächsten Tagen wieder ein Wandelbilder Theater eröffnet werden, doch ist noch nichts genaues über das Datum der Eröffnung bekannt.

Marktbericht.

Jede Woche korrigirt von
Saunders-Westrand Company
Bloomfield, Neb., 23. November 1911

Weizen	80
Korn (neues)	45½
Hafer	38½
Roggen	69
Gerste	77
Flachs	1.75
Schweine	5.65
Butter	20
Eier	30
Kartoffeln	90

Das Program der Saison besteht aus Compositionen von Ole Bull, Paganini, Sarasote, Tartini, Haydn, und Schuman vermischt mit solchen Liedern wie "Annie Laurie", "Letzte Rose", Old Kentucky Home". Christian Hansen spielt alle diese ausgezeichnet.

John Petersen von Rapids City, S. D., ist hier bei Verwandten zum Besuch.

Die Herren Heinrich Grohmann und George Rickers haben am Freitag mit ihrem Geschäft begonnen, um Schweine und Vieh aufzukaufen. Wir wünschen dieser neuen Firma viel Glück.

Für das kalte Winter Wetter ist nichts so warm als eine der schönen Pelzmützen im Simon Kleider Laden, eine solche Mütze ist in der Länge doch billig.

Der Storch brachte der Familie Henry Anders vor einigen Tagen ein kleines Mädchen.

Ein Professor von Harvard sagt zur Verteidigung der sogenannten Ragtime Musik, daß „die Synkopation der Harmonisation keine unmoralische Konnotation hat." Unzweifelht richtig und wenn er nun erklären will, ob die Disintegrierung der finanziellen Kombinationen zur Förderung der Elevation der industriellen Aspiration dienen kann so soll ihm alles verziehen sein.

Erdbeben in Deutschland

Ein Erdbeben, welches ein weites Gebiet in Mittel-Europa heimgesucht hat, richtete schweren Schaden an dem Schlosse Hohenzollern auf dem steilen Zollernfelsen bei Hechingen an. Denkmäler an dem schönen Bau wurden beschädigt, und die Mauern der Thürme weisen große Risse auf.

In Konstanz, im Großherzogthum Baden, fielen der Thurm und das Kreuz der Kathedrale, des imposantesten Baus der Stadt, ein. Eine Kolossalstatue, welche das Poststmt krönte, fiel auf die Straße.

Das Königreich Württemberg wurde besonders hart betroffen. In Ebingen verbrachten 500 Bewohner aufs höchste erschreckt, die Nacht am Feuer im Felde. Die Eisenbahnverbindung mit dem Orte ist unterbrochen.

Mehrere Gebäude, einschließlich der Stephanskirche, wurden in Mülhausen beschädigt, wo ein großer Stein aus der Mauer des Turmes des Gotteshauses fiel. Steine und Ziegeln, die von dem Gebäude herabgeschleudert worden waren, bedeckten die Straßen auf große Entfernungen. Im Theater bemächtigte sich der Besucher eine große Panik, und eilends wurde das Haus geräumt.

Bei Ed. Klingforth's war am letzten Sonntag Kindtaufe.

Otto und Paul Kumm waren diese Woche hier in der Stadt und statteten ihren Eltern, Wm. Kumm und Frau einen angenehmen Besuch ab.

Herr Karsten Klingforth wird auf seiner neuerworbenen Farm ein geräumiges Wohnhaus errichten lassen. John Pruess wird die Schreinerarbeit besorgen.

Peter Gosch verkaufte seine 160 Acker Farm 8½ Meilen Südwest von hier an Carsten Klingforth für 39.00 per Acker. Nach Abschluß des Handels verschenkte er die Farm an seinen Sohn Edward. Solche Väter sollten wir noch mehr haben. Martin Peters machte den Handel.